

# REISEWELT NEWS

## Antalya verbietet Schaumpartys in Urlauberhotels

**E**nde der Gaudi: In der türkischen Urlaubsprovinz Antalya hat der Gouverneur Schaumpartys in Hotels untersagt. Anlass ist ein Unfall mit einer Schaummaschine, bei dem Ende Juli drei Menschen ums Leben kamen.

Grund für die Anordnung ist ein Unglück in einem Hotel, bei dem Ende Juli drei Menschen ums Leben kamen. Bei dem Unfall erlitten zwei israelische Urlauber und ein türkischer Animator auf der Tanzfläche einen Stromschlag. Der tödliche Kurzschluss ereignete sich, weil



Zunächst sollen alle Geräte und Stromleitungen überprüft werden, die für solche Partys im Einsatz sind, berichteten türkische Fernsehsender. Vor allem bei Jugendlichen sind Schaumpartys sehr beliebt.

der Bediener der Maschine ausrutschte, umfiel und dabei das Gerät mitriss. Offensichtlich war ein Sicherheitsschalter, der solche Kurzschlüsse vermeiden sollte, defekt.

### Leserbrief

#### Dank an die Deutsche Botschaft Ankara

Hiermit möchten wir uns ganz, ganz herzlich bei der Deutschen Botschaft in der Türkei bedanken.

Der Grund: mein Neffe, seine georgischstämmige Frau und das Baby waren in Georgien auf Besuch bei der Mutter, und sie waren im Kriegsgebiet.

Es war nun die Flucht so schnell wie möglich zu organisieren. Es wurden viele Möglichkeiten in Betracht gezogen, und so entschlossen wir uns, sie über die Türkei zu schicken.

Wir riefen die Botschaft an, und uns wurde ohne Widerrede und ohne Komplikationen geholfen. Wir blieben die ganze Nacht und den

ganzen Tag mit dem Handy mit dem Neffen (was sehr schwer war) und mit der Botschaft in Kontakt. Jeder Schritt wurde gut organisiert, so dass alle drei nach großen Strapazen endlich die türkische Grenze erreichten. Dort wurden sie empfangen und in ein Hotel gebracht. Es wurde ein Heimflug organisiert.

Noch mal aufrichtigen Dank für alles, ein ganz großes Dankeschön an Herrn Berger der Deutschen Botschaft in der Türkei, er hat einen ganz großen Anteil an dem glücklichen Ausgang für unsere drei Flüchtlinge.

Im Namen meiner Eltern und meines Neffen, seiner Frau, des Babys und von mir noch mal vielen, vielen Dank für alles.

Carmen Bonitz, Chemnitz

## Gloria-Hotels bauen Arena

**M**it der Gloria Aspendos Arena haben die Gloria Hotels & Resorts an der Türkischen Riviera nun den ersten privaten Veranstaltungsort gebaut.

Jetzt wurde die Aspendos Arena mit der Aufführung des Musicals "Troja" von Fire of Anatolia eröffnet. Die beeindruckende Show der bekannten türkischen Tanzgruppe "Fire of Anatolia" wurde von 5.000 Zuschauern verfolgt.

Bei der Gloria Aspendos Arena handelt es sich um die größte, ständig installierte Bühne der Türkei.

Die Arena wurde in nur sechs Wochen von 400 Arbeitern gebaut und besitzt ein Fassungsvermögen von 4.700 Zuschauern. Die Gestaltung der Bühne ist



Von links nach rechts: Özgür Çinkılıç, Mustafa Erdoğan, Başaran Ulusoy und Talha Görğülü.

dem Stil antiker Tempel im Mittelmeergebiet nachempfunden.

Obwohl die offizielle Eröffnung der Arena erst am vergangenen Samstag erfolgte (wir berichten auf Seite 5), ist sie bereits seit dem 18. Juli in Betrieb und wurde seither bereits von 100.000 Zuschauern,

vor allem Urlaubsgästen, besucht.

Mustafa Erdoğan, der Direktor von "Fire of Anatolia" erwartet bis Jahresende 250.000 Besucher. Danach wird Fire of Anatolia im November in Istanbul und im Dezember im Ausland auftreten.

## Übler Geruch im Gepäck – Zoll findet tote Affen und Antilopen

**A**m Flughafen Münster/Osnabrück in Greven (Kreis Steinfurt) bemerkten die Angestellten zuerst einen üblen Geruch im Fluggepäck.

Der Zoll fand dann vier tote Affen und fünf tote Antilopen, die in zwei Gepäckstück verpackt waren.

Außerdem waren Tüten mit toten Raupen und Grimpflanzen dabei, so das Hauptzollamt in Münster. Das Gepäck war aus der Hauptstadt

Bangui in Zentralafrika mit Air France über Paris angekommen. Die Kadaver waren in Müllsäcke verpackt und bewegten sich bereits wieder: Den Zöllnern kamen massenweise Maden entgegengekrabbelt.

Nachdem die Gepäckstücke am Flughafen nicht abgeholt wurden und übel rochen, hatten Mitarbeiter den Zoll alarmiert.

Nach den Papieren sollte das Gepäck einem deutschen Fluggast aus Münster gehören. Der behauptet aber,

nichts mit den toten Tieren zu tun zu haben. Er erklärt sich die Sache so, dass ein anderer Fluggast Übergepäck auf seinen Namen angemeldet habe.

Zollanmeldungen für die Aus- und Einfuhr lagen nicht vor. Die Ermittlungen sind noch nicht abgeschlossen. Der zuständige Kreisveterinär hat die Vernichtung der Kadaver in einer Tierkörperbeseitigungsanlage angeordnet. Gefahr habe nicht bestanden. Der Flug sei ansonsten normal verlaufen.

## Ay Yildiz: günstige Ramadan-Preise

**D**er zur E-Plus-Gruppe gehörige Mobilfunk-Discounter Ay Yildiz senkt während des Ramadan die Preise für Prepaid-Gespräche von Deutschland in die Türkei um 50 Prozent.

Von der Aktion profitieren die Bestands- und die Neukunden der KolarKart und des Tarifs AyDE. Für Kunden mit der KolarKart kosten Gesprä-

che in türkische Mobilfunknetze vom 1. bis zum 30. September statt 19 Cent nur noch 9,5 Cent pro Minute. Für Gespräche ins türkische Festnetz werden während des Ramadan 4,5 Cent pro Minute fällig.

Beide Prepaid-Tarife sind ohne Vertragsbindung. Es fallen keine Grundgebühren an und die Abrechnung der Gespräche erfolgt im 60/1-Sekundentakt. Bei der KolarKart kostet das Starterset



19,95 Euro. Darin sind 10 Euro Startguthaben enthalten.